

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 283.

Montag, den 10. October.

1842.

Spiele der Knaben. *)

Das Spiel, welches als Brücke dient vom Kindes- zum Knabenalter, entsteht, jene heilige, unantastbare Welt, in welcher sich der Knabe umhertummeln muß, nur geführt von der Freude und von seiner Phantasie. Diese namentlich findet im Spiel ihre Schule, und wer es weiß, wie hoch im Werthe die Phantasie für das ganze Leben steht, der wird die Kinder einen so nützlichen Cursus vollständig, ohne Zwang und Tadel suchend durchmachen lassen, damit ihr Geist sich erkräftige und fähig werde, der später sich offenbarenden kalten Wahrheit des Lebens eine ewig warme Poesie als Folie unterzulegen; denn so sich gestaltend, wird jeder noch so herbe Mangel des Lebens gemildert, jeder noch so furchtbare Sturm mit Gleichmuth ertragen werden können. Die Phantasie wird ja angesehen als der Boden, aus welchem der Dichtkunst Blumen entsprossen, welche die Flecken der Lebenssonne mit ihrem süßen Dufte verhüllen; das Füllhorn der Poesie aber schüttet über das Leben erst das wahre Leben und Kraft und Licht aus, und verleiht ihm den Zauber der Hoffnung und den Hauch des Blüthenmonds und die Ulgewalt der Liebe; denn der Dichtkunst Vaterland ist die Unermesslichkeit und dem Himmlischen am nächsten verwandt, kennt sie nicht das Maas der Zeiten noch des Raums. Darum ist gesegnet der Geist, den die Phantasie schon frühe beträufelt mit Weihwasser aus dem Flammenmeere der Ideale und dem sie leuchtet als ein Phasos, daß er unangefochten wandle durch die Klippen und Steppen des Lebens!

Darum lasse man den wunderlichen Knaben und freue sich seiner Anlegung, wenn er in einem Steinchen einen Menschen, in einem Stock ein Pferd oder dergleichen sieht; wohl weiß er, daß das Steinchen nur ein Steinchen, der Stock nur ein Stock ist, aber es genügt ihm diese Wirklichkeit nicht, und er umgibt sie mit dem ersten, dem besten Gewande aus dem Zauberlande seiner Phantasie, und dann ist der Stock ihm Pferd und der Stein ihm Mensch, und wehe, wenn ihm diese Lust, in der er sich Rarrn dünkt, und welche seinen Geist großzieht in heiliger Unschuld und nach den Gesetzen der Natur, von neidischer Hand gekört, und nicht seiner ganzen Ausdehnung nach geduldet wird; ein solches Eingreifen in die geheiligten Rechte der Kindheit rächt sich nicht selten, wie jede beleidigte Freiheit, auf erstaunliche Weise. Ja, selbst dadurch wird die Freiheit ihres Spiels beschränkt, daß man ihnen durch Ueberhäufung mit Geschenken u. s. f. die Gelegenheit

nimmt, ihre Phantasie in Ausübung zu bringen, da sie das, was jene nun in Wirklichkeit besitzen, sich nicht mehr mit der schöpferischen Kraft ihres Geistes zu beschaffen genöthigt ist, welche dadurch in Verfall geräth. Hiermit stimmt auch die Beobachtung überein, die man gemacht hat, daß man bei den Armen bei weitem mehr freie Köpfe findet, als bei den Reichen, was sich häufig schon im Spiele herausstellt, wovon ein Grund gewiß der ist, daß ihnen das Alles an Spielsachen abgeht, was der Reiche besitzt und was ihre Erfindungskraft ihnen ersagen muß; denn der Mangel und die Hilflosigkeit sind ja von jeher im ganzen Menschengeschlechte die Mutter großer Erfindungen und großer Thaten gewesen. Ehe wir diese Betrachtung über die Bedeutsamkeit der kindlichen Spiele schließen, müssen wir noch zwei für dieselben gleich laut sprechende Punkte hinzufügen. Es ist nämlich wunderbar und ein psychologisches Problem von hoher Wichtigkeit, daß gerade im Spiel, d. h. also in der ersten Epoche des Knabenalters die Sondernung der Geschlechter zum ersten Male hervortritt, in der Verschiedenheit der Knaben- und Mädchen Spiele. Denn während jedes Mädchen die Puppe zum Zielpuncte ihrer höchsten Wünsche macht, die Puppe, die für sie ebenfalls nicht bleibt, was sie ist, ein todtes Spielwerk, sondern ein, durch die von ihr auf sie verwandte unablässige Sorgfalt und Mühe belebtes Wesen, das des Morgens wohl noch eher angezogen ist, als die kleine Besitzerin selbst, deren eigentlicher Beruf als einstige Hausfrau und Mutter in seiner ganzen Zukunft in diesem Puppenleben, durch welches jene tänzelnd in das ihrige eingeführt wird, aufs unverkennbarste ausgesprochen ist, greift der Knabe mit kühner Hand nach der Trommel, oder nach der Fibel, oder nach dem Säbel, womit er dem Schicksale und dem Unglück trogen zu wollen scheint und deutet hierdurch an, wie er dem wilden Leben die Leck: Mannesstirn zu bieten fest entschlossen ist. Und nicht den Unterschied der Geschlechter allein giebt das Spiel an, sondern — und hiermit kommen wir zum zweiten Punkte — es ist ja auch anerkannt, daß sich im Spiel der Kinder die Verschiedenheit des Geistes ganzer Nationen bekundet. In Italien spielen alle Kinder Räuber, in dem dumpfen Spanien Mönche und Nonnen, im pffiffigen Frankreich treiben sie noch in den Pumphosen, schon Liebchaften, in Militairstaaten spielen sie Soldaten u. s. w. Dasselbe läßt sich bei Individuen darthun: Napoleon baute als Schüler Festungen von Schnee; Lessing duldete nicht, daß man ihn mit einem Bogelbauer abzeichnete, sondern meinte, erst 5 Jahre alt, es schicke sich für ihn, nur mitten in einem Haufen Bücher abgebildet

*) Aus den Mosaikbildern, erschienen Leipzig bei L. Fort, zum Besten abgebrannter Lehrfamilien in Hamburg und Gamenj.

zu werden. Mozart componirte schon im 6. Jahre, ohne Kenntniß der Theorie, ein Concert, welches kunstgerecht war und den größten Spielern Schwierigkeiten machte, seinem spätern Style ganz analog.

Nachdem das Kind so durch das Spiel die erste und schönste Weiße des Lebens erhalten, nachdem es die erste Vorbereitungsstufe durchgemacht, ein Zeugniß seiner Freiheit abgelegt und uns durch die dasselbe durchdringende Ahnung

gleichsam den Spiegel seiner Zukunft gezeigt, hat es nach und nach den Weg zur neuen Wirksamkeit gefunden, und läuft unter der schützenden Flagge der Aelterliebe ein in den Hafen der Schule, wo es unter die Hände des Lehrers, unter die Gemeinschaft von dreißig andern Knaben kommt; Alles wichtige Momente, welche in jeder Beziehung auf den Geist des Knaben Einfluß haben.

Redacteur: Dr. Bretschel.

I. Montag d. 10. Oct. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

Witterungs-Beobachtungen vom 2. bis 8. October 1842.

(Thermometer frei im Schatten.)

Octbr.	Barom. h. 10° + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.		
2.	Morgens 8	27 11,1	+ 6,2 SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11	+ 10,4 SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 10,4	+ 7,6 SW.	bewölkt.
3.	Morgens 8	— 9	+ 8,2 SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 9,8 SW.	neblig.
	Abends 10	— 8,8	+ 7,2 SW.	trübe, feucht.
4.	Morgens 8	— 8,8	+ 4— NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9	+ 10,3 NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9	+ 4,3 NW.	gestirnt.
5.	Morgens 8	— 9,9	+ 4,6 W.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 10	+ 9,7 W.	Wolken.
	Abends 10	— 10	+ 7— W.	trübe
6.	Morgens 8	— 10	+ 7,6 W.	trübe.
	Nachmittags 2	— 10	+ 10— W.	bewölkt.
	Abends 10	— 9,7	+ 6,4 WSW	trübe, feucht.
7.	Morgens 8	— 9,7	+ 7— SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 9,8	+ 8,8 SW.	Regen.
	Abends 10	— 8	+ 7,2 SW.	Regen.
8.	Morgens 8	— 10,7	+ 6,5 W.	leichte Wolken,
	Nachmittags 2	— 28	+ 11,2 W.	leichte Wolken.
	Abends 10	— 1,1	+ 7,8 W.	gestirnt.

Bekanntmachung.

Bei einem hier in Haft befindlichen, bereits wegen Taschendiebstahls bestrafte Menschen hat man

zwei rothseidene Taschentücher, wovon das eine gelb und schwarz, das andere schwarz und weiß gemustert ist, ingeleichen

ein dunkelbraunes baumwollenes Taschentuch vorgefunden. Derselbe ist am 26. vor. Mon. in der Vorhalle des hiesigen Theaters arretirt worden, wo er durch sein Verhalten der Taschendieberei sich verdächtig gemacht hatte. Er behauptet, die beiden seidene Taschentücher im Monat August d. J. im Reichelschen Garten allhier in der Nähe des dasigen Trockenplatzes gefunden zu haben.

Die erwähnten 3 Taschentücher liegen bei uns zur Ansicht vor und wir fordern Jeden, welchem dergleichen auf die eine oder die andere Weise abhanden gekommen sein sollten, hierdurch auf, uns davon schleunigst Anzeige zu machen.

Leipzig, den 8. October 1842.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Grahl.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 10. October: Die Tochter des Regiments, komische Oper von Donizetti.

Nothwendige Subhastation.

Das Johann Gottfried Adam Fleischern zugehörige, hier unter Nr. 104 des Local-Brandkatasters gelegene Haus mit 1/2 Acker

Feld, welches von den hiesigen Dorf-Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben 1418 Thlr. gewürdet worden ist, soll einer ausgedragten Schuld halber den vierzehnten November 1842 öffentlich an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Kaufslustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Südteritz obern Theils, den 3. September 1842.

Die Herrlich Eichstädtischen Gerichte.
v. Sake, Ser.-B.

Das der Johanne Rosine verw. Troitsch zugehörige hier unter Nr. 86 des Brandkatasters gelegene Haus sammt Garten, welches dorferichtlich ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben

1249 Thlr. 15 Ngr.

gewürdet worden ist, soll einer ausgedragten Schuld halber den sechszehnten November 1842

öffentlich an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden. Es werden daher Kaufslustige geladen, an diesem Tage früh an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit zu bescheinigen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstückes ist aus dem in der Schröterschen Schenkwirtschaft ausgehangenen Patente zu ersehen.

Volkmarisdorf den 9. September 1842.

Die Gräfllich Kleist'schen Gerichte daselbst.
v. Sake, Ser.-B.

Den

zwölften October 1842.

sollen von früh 9 Uhr an mehre zum Gattundruden brauchbare Gegenstände, als 1 Presse, Druckstiche u. s. w. an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Verzeichnisse können in der Privatexpedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors und im Gasthose hier eingesehen werden.

Dölitz am 15. September 1842.

Die von Winklerschen Gerichte daselbst.
v. Sake, Ser.-B.

Daguerreotyp-Portraits

à 2 Thlr. werden angefertigt von 9 bis 3 Uhr in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 4, bei G. F. Schall. Proben liegen zur gefälligen Ansicht in der Klein'schen Kunsthandlung, Grimm. Straße.

VI. Industrie-Ausstellung

in der deutschen Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet. Eintrittsgeld 2 1/2 Ngr. à Person.

Industrie-Ausstellung zu Leipzig.

Der Verkauf der Verloofungs-Actien à 10 Ngr. pr. Stück findet täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr im Ausstellungslocale, deutsche Buchhändler-Börse allhier, statt. Außerdem sind dieselben noch zu haben bei

- Herrn **W. A. Lurgenstein** im Gewölbe, Reichstraße Nr. 55,
 : **Carl Löwe**, Raschmarkt, im Gewölbe unterm Rathhause,
 : **Friedr. Hofmeister**, Grimma'sche Straße Nr. 9,
 : **W. A. Barth**, Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 21,
 : **Lodde & Urban**, Petersstraße, Hohmanns Hof,
 : **Ernst Weigel**, Petersstraße Nr. 33/60,
 : **Eduard Sercher**, Nicolaisstraße Nr. 39,
 : **Ludwig Schreck**, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 2.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung

Dienstag den 11. October Abends 7 Uhr.



Nach Hamburg

geht bis auf Weiteres jeden
 Sonntaa, Dienstag, Donner-
 tag und Sonnabend

Morgens 7 Uhr ein Dampfschiff mit Passagieren ab, außer-
 dem wird wöchentlich ein Schleptransport hier und in Ham-
 burg expedirt. Magdeburg, den 5. October 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Mag-
 deburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Solkapfel.

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei **Ferd. Cernau**,
 Fürstenhaus, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

Phönix

Feuer-Versicherungs-Societät in London.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß wir, so wie unsere
 auswärtigen Herren Agenten für den Phönix Versicherungen
 gegen Feuer und Blitz in Städten und Dörfern auf Mobilien,
 Waaren, Getreide, Maschinen, Fabrikgeräthe u. übernehmen
 und auf das Prompteste ausführen.

Der letzte Brand in Hamburg, nach welchem der Phönix
 einen Schaden von gegen 10 Millionen in wenig Wochen aus-
 zahlte, hat dazu beigetragen, dessen Solidität und die ihm zu
 Gebote stehenden Mittel in das rechte Licht zu setzen. Neben
 einem selbst für England sehr bedeutenden Grund-Capital und
 einem Reserve-Fond von 17 Millionen Pfund Sterling haben
 die reich begüterten Actionaire verfassungsmäßig mit ihrem
 Gesamtvermögen für jeden Schaden einzustehen, eine Ge-
 währleistung, die nur wenig derartigen Anstalten zu Gebote
 stehen dürfte und den Versicherten eine Garantie bietet, als erste
 Bedingung beim Versicherungswesen leider zu selten berück-
 sichtigt wird.

Zu jeder weitem Auskunft sind wir bereit.

Leipzig, September 1842.

Schönberg Weber & Comp.

Pferde-Auction.

Montags, am 10. October h. a., Nachmittags um 2 Uhr
 sollen auf dem Thonberae 12 Ackerpferde an den Meistbie-
 tenden gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 6. Octbr.

Dr. Brog.

Gerbergasse, den 10. October 1842.

Die **Leihbibliothek** vor dem Schützenbore, Reudniger
 Straß, 1841 neu errichtet, befindet sich von heute an eröff-

net: **Gerbergasse** Nr. 53, neben Johann David Försters
 Handlung. Nur erst seit diesem Sommer mit mehr als 600
 Bänden beliebter und lesenswerther Bücher vermehrt, ent-
 hält sie laut gedruckten Katalogs: Romane, Erzählungen, No-
 vellen, Jugendschriften, Reisebeschreibungen, Schauspiele, La-
 schenbücher, Ritter-, Räuber-, Geister- und Criminalgeschichten.

Von Nr. 39—41 der „Mittheilungen zur Förderung der
 Wohlfahrts-Polizei im Königreiche Sachsen“, welche einen
 Aufsatz:

Der Mysticismus in Leipzig

enthalten, sind einzelne Exemplare à 2 1/2 Ngr. in der A. nold-
 schen Buchhandlung (Universitätsstraße, Feuerkugel) zu haben.

Wohnungsanzeige.

Zahnarzt Röschke

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, dem Hotel de
 Baviere gegenüber.

Ich wohne von jetzt an nicht mehr Petersstraße Nr. 8, son-
 dern Nr. 10 in derselben Straße, erste Etage.

Ernst Geuther.

Annonce.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß unser
 gründlich bildender Tanzunterricht für diesen Wint-
 ter den 1. November seinen Anfang nehmen wird. Zu ge-
 fälligen Anmeldungen und mündlichen Besprechungen sind
 wir täglich bereit früh von 8 bis 10 und Nachmittags bis
 1/3 Uhr in unserer Wohnung, Reichstraße Nr. 4, Herrn
 Liebels Haus, 2. Etage.

Morig G.

und

Louise

} **Geschwister Klemm.**

Anzeige. Ein **Basset-Horn**, eine **Ventil-Trom-
 pete** und eine **Violine**, sämtliche Instrumente gut ge-
 halten und von guten Meistern, sind billig zu verkaufen und
 das Nähere zu erfahren bei **Madame Lindemann** an der
 alten Burg Nr. 3/1077.

* * Billig zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein
 schönes, sehr wenig gebrauchtes Fortepiano, Fabrikat einer
 der ersten hiesigen Fortepianofabriken, und ein gut gehaltenes
 Wiener Fortepiano: Schützenstraße Nr. 5, 3 Trepp'n.

* Ein Schreibisch mit Seiten-Granken und Aufsatz steht
 auf dem Tischlermarke um billigen Preis zu verkaufen.

* * Das **Gauslexikon** in 49 Hefen, ganz neu, ist für
 7 Thlr. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

☞ Von echten **Bimburger Käsen** pr. Stück zu 5 und
 6 1/2 Ngr. empfiehlt in bester Qualität **Fr. Schwennicke**.

Frische Holsteinische Tafelbutter in Kästchen von 60 bis 120 Pfd. empfiehlt außerordentlich billig
F. W. Wirth, Halle'sche Straße.

Stralsunder Brathäringe

in Kästern zu 80 Stück für 2 Thlr., auch einzelne Stück verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neuen Brataal

in Gebirgen zu 8 Pfd. für 2 1/3 Thlr., in Gebirgen zu 5 Pfd. für 1 1/2 Thlr., die Qualität fett, gut marinirt, empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

* Neue Verdami-Citronen,

ausgezeichnet schön erhielt so eben und empfiehlt billig
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Neuen geräucherten Rhein-Lachs,

das Pfund 30 Ngr., empfiehlt
M. Sever, Nicolaisstr. Nr. 50/600.

Reissfedern,

mit welchen man einen ganzen Tag mit Tinte liniren kann, ohne dieselben wieder aufs Neue zu füllen, sind wieder fertig geworden und zu haben bei
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Stammbücher

in großer und schöner Auswahl empfiehlt
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Die letzten 800 Hyazinthen-Zwiebeln werden Sonnabend bis Montag, in allen Farben sortirt, billigst verkauft von **Blumenthal, Hotel garni.**

Echte Havanna-Cigarren

und abgelagerte Bremer in bester Qualität und zu den billigsten Preisen empfehlen
Möbius & Petersen, Halle'sches Gäßchen Nr. 14/327.

Von den in Commission empfangenen alten **Havanna-Cigarren** à 10—16 Thlr. und **Amaribo** und **Perroffier** à 3 1/2, 4 u. 5 Thlr. pr. 4 Kisten ist nur noch ein kleiner Theil unverkauft.
Schuchard & Planitz, Markt Nr. 16/1.

Savana, Hamburger und Bremer Cigarren in alter, abgelagerter Waare empfehlen in 1/4, 1/8 und 1/10 Kisten zu niedrigen Preisen
Walther & Comp., Thomagäßchen Nr. 9.

Die zweckmäßigsten und besten Kaffee-Maschinen

empfiehlt die **Fabrik v. Bülow** aus Berlin, 4. Budenreihe.

Anzeige.

Echt englische wasserdichte Zeug zu Herren-Röcken und andern Gegenständen empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Freunde reeller und billiger Bedienung werden auf das Lager von **Schlaf- und Hausröcken** aus den besten Stoffen in der alten Waage am Markt aufmerksam gemacht.

Die längst erwarteten Ungar. Hornspitzen

sind so eben eingetroffen und stehen zum Verkauf bei
 Leipzig, den 7. Decbr. 1842. **S. J. Douffet,**
 Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Schlaf- und Hausröcke,

gut wattirt, sind zu haben von 1 1/3 Thlr. bis 8 Thlr. bei dem **Berliner** in der alten Waage am Markt.

Gautchouc, alles Lederwerk wasserdicht zu machen, in Büchsen zu 1 1/2 und 2 1/2 Ngr. empfiehlt

C. F. A. Götte,

Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaisstraße.

Ein gänzlicher Ausverkauf

von **Weißgarn- und gebleichter Leinwand, Tisch- und Handtücherzeugen, Damast-Tafelgedecken**

soll diese Messe statt finden, als:

1/4 breite schwere **Weißgarn-Leinwand** à 72 Ellen von 8 1/2 bis 12 Thlr.

Creas- und Hanfleinwand à 60 Ellen von 7 bis 10 Thlr.

Schlesische Leinwand à 60 Ellen von 6 bis 9 Thlr.

Rester-Leinwand in Schocken von 4 1/3 bis 5 1/2 Thlr.

Damast-Tafelgedecke mit 12 Servietten von 5 bis 12 Thlr.

Desgl. mit 6 Servietten von 3 bis 6 Thlr.

Ein 6 Ellen langes **Tafeltuch** mit 12 Servietten von 3 1/2 bis 6 Thlr.

Ein 3 Ellen langes **Tafeltuch** mit 6 Servietten von 1 5/6 bis 3 Thlr.

Weißleinene Taschentücher das Duzend von 1 2/3 bis 3 Thlr.

2 1/2 Ellen lange **Tischtücher** ohne Naht von 14 Ngr.

Feine Stubenhandtücher das Duzend von 2 1/3 bis 4 Thlr., in **Damast** von 5 Thlr. an.

Feine schwere Bettzwillche à Elle von 5 bis 10 Ngr., **Federleinwand** von 3 1/2 bis 5 Ngr.,

carrirte Ueberzugleinen von 3 bis 5 Ngr., **Tisch- und Commodendecken** in **Wolle** und **Baumwolle**, **Kaffee- und Theeservietten**, **Bettdecken** und **Unterröcke** zu auffallend billigen Preisen.

Verkaufslocal ist Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe,

im **Buchmannschen Hause**, dicht am **Brühle**.

Von der wirklichen Billigkeit und Realität wird sich jeder geehrte Käufer überzeugen, indem es nicht abgesehen ist, das **Publicum** durch leere **Schreiereien** heranzulocken, wie es häufig der Fall ist, sondern ein **wirklicher Ausverkauf** ist.

Der wirkliche Ausverkauf

von **Schlaf- und Hausröcken** findet nur noch einige Tage in der **Hainstraße** im **Anker** auf dem **Hofe 1 Treppe** statt.

NB. Vorzüglich wird auf eine **Partie feiner Röcke** aus **Sammet, Coiting** und **Damast** bestehend, aufmerksam gemacht, die unter der Hälfte des **Kostenpreises** verkauft werden sollen.

Elegante und billige Messgegenstände, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken eignen.

Folgende höchst elegante, nach dem neuesten Geschmacke gearbeitete Gold- und Silberwaaren sollen besonderer Umstände halber zu folgenden beispiellos billigen Preisen ausverkauft werden, als: goldene Herren- und Damensiegelringe 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe mit Granaten und Perlen 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., das Neueste in Herren-Tuchnadeln 15 Ngr. bis 2 Thlr., Broches mit vielen Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Ohrgehänge, groß und reich an Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr., und noch manches Andere zu unglaublich billigen Preisen. Verkaufsort Reichstraße Nr. 11/543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

H. Münster & Comp., aus Paris

beziehen diese Messe mit gefassten Diamanten, Bijouterien, Perlen und colorierten Steinen; auch kaufen sie Brillanten. Sie logiren Reichs- rissen- und Brühl- Ecke Nr. 510.

Morgenstern & Comp. von Magdeburg.

Comptoir: Markt und Hainstrassen-Ecke, Banquier Künstners Haus.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß mein

Tapeten-Lager

wieder durch neue Zusendungen aufs Vollständigste assortirt ist, und empfehle selbiges unter Zusicherung außergewöhnlich billiger Preise.

Bruno Löfcher, Löwen-Apotheke, 1. Etage.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,
Brühl Nr. 454, 1 Treppe hoch,
der Reichstraße gerade gegenüber,

empfehlen sich im Einkaufe und Verkaufe von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen, farbigen Steinen u. s. w.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina aus Cöln,
ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, hält
Lager:

Reichsstraße No. 45/399, 1. Etage.

Die königl. sächsische concess. Chocoladen- Fabrik zu Dehnitz

von C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Str. Nr. 44/1029, und Klostersgasse Nr. 11/166,
empfehl:

Eisenbahn-Chocolade, 7 Pfd. 1 Thlr. à Pfd. 5 Ngr.

Feine Gewürz-Chocoladen à 6 1/2 bis 12 Ngr. pr. Pfd.

Feinste Vanille-Chocoladen à 13 = 21 = = =

Cacaomassen u. u. von vorzüglicher Güte und zu billigen Preisen.

Bei Abnahme von 6 Pfund wird das 7. Pfund frei, und bei größeren Partien ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Ausverkauf,

Katharinenstraße, Bude bei Nr. 28/370,
in 1/2 breiten russ. Leibts, Mantelstoffen, Mousselin-Atlas-
Roben, gestickten Tischdecken u. zu herabgesetzten Preisen.
Th. Lisowsky & Comp.
aus Reichenbach im Voigtlande.

Dringender Verhältnisse

halb- r sollen und müssen während dieser Messe vorkom-
mende Waaren für einen spottbilligen Preis verkauft
werden.

Feinste Gedecke zu 6 Personen 1 5/6 Thlr.,
zu 12 Personen 4 Thlr.

Feine Stubenhandtücher à Elle 2 1/2 Ngr., feine Tisch-
Servietten à Stück 6 1/2 Ngr.

Extrafeine Tuche zu Röcken und Mänteln
in olivengrün, schwarz, olivenbraun, russischgrün u. s. w.
à Elle 1 5/6 Thlr., gekostet 3 1/4 Thlr. Feine Hosent-
tuche à Elle 1 1/2 Thlr., gekostet 2 1/4 Thlr.

Feinste fertige Sammet-Atlas-Westen
1 1/2 Thlr., zum reinsten Arzuge passend. Knaben-
Westen 1 1/6 Thlr.

Feine und schwere Leinwand, das Stück von
70 Ellen zu 8, 9, 11 und 13 Thlr., bis zur feinsten
Oberhemd-Leinwand, das Stück von 58 und 70 Ellen
zu 16 und 18 Thlr., welche 24 und 28 Thlr. gekostet.

Feinste 2 1/4 Elle große Tischtücher à Stück 15 Ngr.,
2 3/4 Elle große 25 Ngr. und 5 3/4 Elle große feinste
Taschentücher 1 5/6 Thlr. Rorden und blauen bettbreiten
Bettdeckel à Elle 5 und 6 Ngr. Inlet und carrirtes
Bettzeug à Elle 4 Ngr.

Schöne Weißgarn-Leinwand à Elle 4 Ngr.

(Zu Weihnachtsgeschenken empfehlend.)

Feine Mousseline de laine zu Kleidern à Elle 3 1/2 Ngr.,
gewirkte, carrirt, wie auch Mousseline de laine-Um-
schlagtücher à Stück 1 1/6 Thlr. Große abgepaßte Da-
men-Schürzen à Stück 5 Ngr. Starke Leinwand das
Stück von 40 Ellen zu 2 1/2 Thlr.

Herren- und Damen-Hemden à 25 Ngr. u. 1 Thlr.
Wiederverkäufern einen besondern Rabatt.

Auswärtige Aufträge werden franco nebst Betrag erbeten.

Der Verkauf ist

Universitätsstraße Nr. 23,

eine Treppe hoch,

nabe der Grimma'schen Straße.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von

Herrmann Krieger,

Markt, Stieglitz's Hof,

empfehl sich diese Messe mit einer vorzüglich reichhaltigen
Auswahl der geschmackvollsten elegantesten und neuesten Meu-
bles von Palissander-, Mahagoni-, Nuß- und
Kirschbaumholz im besten Pariser, Wiener und
Berliner Geschmacke gearbeitet, und versichert die
reellste Bedienung.

Gleichzeitig empfehl dasselbe seine

Parquet-Fussböden

in eichenem und weichem Holze zu höchst billigen Preisen,
so wie sein Lager von so vielseitig begehrten

Strohstühlen auf französische Art.

Die Berliner Meubles- und französische Tapeten-Handlung

von

J. D. Engelmann,

Petersstrasse Nr. 13/80, 1. Etage,

empfehlen ihr aus reichhaltig assortirtes Lager feiner Mahagony-, Palisander-Meubles aller Art, und stellt unter 1 jähriger Garantie Preise, so daß auch Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden können.

Den Transport der Meubles besorgt solche durch ihr eigenes Geschirr für ihre Rechnung und Gefahr bis zur Stelle.

Complet ist mein Lager in allen Artikeln
Von Neuem gestellt zur beliebigen Wahl;
Ich strebe die größte Pracht zu entwickeln,

Drum schauet die Waaren im glänzenden Strahl;
Der lieblichsten Sachen erst geküßern empfangen.
Kommt nur! denn ich stille ja jeglich Verlangen.

August Seffzig aus Magdeburg

empfehlen zur gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes Lager Galanteriewaaren, aus mehr als 10,000 Gegenständen bestehend, zu 2 1/2 und 5 Ngr.

Eine reichhaltige Auswahl feiner Waaren zu verschiedenen Preisen, worunter sich besonders lange Berliner Pfeifen mit Elasticität zu 5 Ngr. auszeichnen. Auch kann ich jetzt mit den beliebten Carlsbader Beruhigungsmützen für Damen zu 2 1/2 Ngr. dienen. — Die Bude steht wie immer auf dem Augustusplaz, nächst dem Gesundbrunnen.

Carl Kässner,

Hainstrasse Nr. 25/204, Lederhof,

empfehlen für die Winter-Saison eine reiche Auswahl von, nach den neuesten Pariser und Londoner Moden gearbeiteten Bournus, Paletots, Mäntel, Röck, Fracks, Cachemir-, Sammt- und wollene Westen, Buskin-Beinkleider, so wie echt englische Macintosh zu den reellsten Preisen.

Christian Hansen

aus Hamburg

empfehlen zu dieser Messe sein assortirtes Lager von jütändischen wollenen gestrickten Jacken, Shawls, Hosen, Herren- und Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen in allen Größen und Farben, engl. weißen und grauen lammwollenen Camisolen, Hosen, langen und kurzen Strümpfen für Herren, lammwollenen und Wigogne-Damenstrümpfen in allen Sorten, Wigogne-Jacken, Hosen und echten Hamburger und englisch-wollenem Strickgarn, Reichsstr., Kaisers Haus Nr. 38/432.

Die königl. sächs.



concessionirte

Dampf-Chocoladen - Fabrik

von G. Weigel, sonst in Schleussig, befindet sich jetzt in Leipzig Frankfurter Straße (Mühlgraben) Nr. 21 und findet auch daselbst der Detail-Verkauf der Fabrikate statt.

Bei Abnahme von mindestens 10 Pund werden die Fabrikpreise berechnet.

Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel,

Hainstrasse, vis à vis der Tuchhalle, in allen Sorten goldener und silberner Uhren auf das Vollständigste assortirt, empfiehlt unter seinen neuen Pariser Modellen Pendulen zum Aufhängen, mit großen 13zölligen Zifferblättern, 14 Tage gehend, als etwas ganz Nobles, in Restaurationsäle oder Comptoirs. Bei den anerkannt billigen Fabrikpreisen gewährt dasselbe bei Abnahme von Partien einen angemessenen Rabatt, für welche beim Verkauf einzelner regulirter Stücke eine jährliche Garantie tritt.

Lager feiner Lederwaaren,

als: Briefmappen, Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Reisepultaschen mit Schreibzeug, Brieftaschen, englische Taschenbücher, Comptoirmappen, linirte Handlungs- und Notizbücher, Cigarren-Etui, Necessaires, feine Ball-Engagementsbücher, Stammbücher u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Berliner

Tapissierie-Arbeiten

zu Ruhelissen, Ofenschirmen u. dergl., so wie auch eine Auswahl anfangener Arbeiten empfiehlt zu billigen Preisen
Ferdinand Frank aus Berlin, Reichstraße und Salzsaßchen-Ecke Nr. 50/584, dem Schuhmachere. gegenüber.

B. M. Adler

aus Frankfurt a/M.

Chales, Impressions et Nouveautés, Pluche und franz. Tischdecken mit Hochdruck:
Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe.

Das Lager

baumwollener Strickgarne u. Rundschnuren

von

J. M. Fischer

aus Erdmannsdorf bei Chemnitz

befindet sich von heute an

Galle'sche Straße Nr. 2.

Mit dem Verkaufe obiger Artikel auch für die Dauer der Messe beauftragt, empfiehlt solche zu den schon bekannten billigen Preisen, so wie auch

schafwollene Strickgarne,

englisch und deutsch, von vorzüglicher Güte,

C. S. D. Fischer.

Louis Rocca,

Kunsthändler, Grimmaische Strasse No. 11,

empfehlen zu dieser Messe sein, wie bekannt, wohl assortirtes Lager der neuesten französischen und deutschen Kupferstiche und Lithographien, sowohl en gros wie auch en detail, zu den billigsten Preisen.

Zu erborgen gesucht werden gegen eine sehr gute und nahe Landhypothek 5000 Thlr. durch
Adv. Gustav v. Müde, Ritterstr. Nr. 36.

Zu kaufen gesucht werden ein paar hübsche Kronleuchter. Zu erfragen Serbergasse Nr. 50, Schw. Hof, b. Wirtb.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, beim Buchbindermeister Wengel, Reichsstraße Nr. 11/543, 4. Etage.

Ein Marktbesitzer, mit guten Zeugnissen versehen, wird für ein Droguerie-Geschäft gesucht. Reflectirende haben sich kleine Fleischergasse im rothen Krebs parterre rechter Hand zu melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, welcher schon in einer Wirtshausarbeit haben muß, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Zu melden Universitätsstraße Nr. 3, parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches, ordentliches Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann. Näheres „blaue Mütze“, im Garten rechts.

Gesucht wird zum 1. November ein arbeitsames Dienstmädchen: Reichsstraße Nr. 11/543, 4. Etage.

Gesuch. Ein hiesiges Handlungshaus sucht Commissionslager auswärtiger Häuser, am liebsten in Manufacturwaaren, und würde zu deren Debit gern die nöthigen Reisen besorgen. Gefällige Anfragen unter der Chiffre Z. wird die Expedition dieses Blattes beantworten.

Zu miethen wird gesucht eine Localität von einigen Zimmern, wobei zugleich parterre eine kleine Feuerwerkstatt angelegt werden kann. Zu melden beim Hausm. in Stiegl. Hof am Markte.

Zu miethen gesucht wird ein Garten in der Nähe der Stadt. Adressen beliebe man beim Hrn. Ger. Dir. Werner im Paulinum abzugeben.

Zu miethen gesucht wird sogleich eine Stube, am liebsten mit Kammer und ohne Meubles, von der Thomaskirche bis zur Nonnenmühle. Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition d. Bl. unter der Adresse E. N. niederzulegen.

Vermiethung. Ein Gewölbe in der besten Lage der Schmalzstraße (Ecke des Marktes) ist für nächste Messe in Frankfurt a. d. O. nachzuweisen: Reichsstr. Nr. 5/537, 1. Et.

Zu vermieten ist jetzt und zu Ostern 1843 zu beziehen im Gasthause zum goldenen Weinfass die 2. und 3. Etage. Jede Etage besteht in 6 heizbaren Stuben, Kichen, Küche und Kammer, in einem Verschluß. Das Nähere darüber zu erfragen bei dem Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist sofort und billig eine freundliche, gut meublirte Stube mit und ohne Schlafkammer, Aussicht auf die Promenade: Reichels G., Petersbrunnen, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube für zwei solide Bettburschen, Serbergasse Nr. 50, parterre.

Ein Baden nebst Schreibstube ist außer den Messen zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 7/10.

Zu vermieten ist für künftige und folgende Messen eine große Erkerstube, erste Etage: Grimma'sche Straße Nr. 12/610. Daselbst im Gewölbe zu erfragen.

Unter einer großen Auswahl Familienlogis befindet sich auch nächste Weihnachten auf dem Neukirchhofe eine sehr freundliche und gut gehaltene 3. Etage von 2 Stuben und vielem Zubehör zu vermieten durch das Nachweisungs-geschäft von W. Krobisch, Barsußg. Nr. 2, 2. Etage.

Die vierte Etage des Hauses Nr. 27, Grimma'sche Str., Ecke der Nicolaisstraße, ist von Ostern 1843 an zu vermieten. Nähere Auskunft bei dem Hausmann.

Ein Verkaufslocal nebst Schlafcabinet am Brühl Nr. 66, 1 Treppe hoch, ist für die nächsten Messen oder auf ganze Jahr zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Bett in Reichels Garten, im Badehause erste Etage.

Reichsstraße Nr. 503/23 ist vorn im Hofe ein Local, als Comptoir oder Gewölbe, nebst einer großen Niederlage zu vermieten; man wolle sich eine Treppe hoch.

Nebst freundliche Schlafstellen sind sogleich zu beziehen in der neuen Schenkewirthschaft, Anbau, lange Straße Nr. 15.

Großes Theater.

Montag finden 2 Vorstellungen statt. Die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Das Nähere besagen die Zettel.
S. Schreyer.

* Eintracht. *

Erstes Kränzchen Sonnabends d. 15. Oct. im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Mitglieder und für Gäste sind Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director: Neumarkt No. 13/21, 3. Etage.

Tivoli.

Heute Montag den 10. October
Concert.

Anfang 6 Uhr. C. Föld.

Heute Montag Concert und Tanzmusik im
Leipziger Salon.
Julius Kopisch.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
in Tannerts Salons.

Unter mehreren ausgewählten Musikstücken kommt dabei zum ersten Male zur Ausführung: Nixen-Tänze von Lanner (neu), die beliebte Nenen-Polka von Strauß (neu), Mode-Quadrille von Strauß (neu).

Anfang 6 Uhr. Das Musikcor von M. Wenzl.

In Siegels Salon

wird heute Montag von der Alpensänger-Gesellschaft ein Concert gegeben werden.

Heute Montag Concert und Tanzmusik im
Wiener Saal.

J. Kopisch.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
im Peterschießgraben.

Leipziger Waldschlößchen.
Heute starkbesetztes Concert. Hauschild.

Stadt Malmédy.

Heute Speckfuchen in der Restauration
bei A. Krahl, Ritterstraße.

Heute grosse herkulische Kunstvorstellung

der ersten Athletin Deutschlands
Elise Seraphin-Luftmann
im Saale des **Hôtel de Prusse.**

Anfang um 7 Uhr. Sonntag den 16. d. M. unwiderruflich letzte Vorstellung!

Heute Montag den 10. October starkbesetzte Concert-
und Tanzmusik

auf der großen Funkenburg.
J. G. Hauschild.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Thonberg.

Bei der heute hier stattfindenden Pferde-Auction werde ich
mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

S. Werthmann.

* Heute Abend Beefsteak und Rükschauer Bier, wozu er-
gebenst einladet
Einhorn, 3 Rohren.

* Heute Abend werden Schweinsknochen mit Klößen,
Sauerkraut und Meerrettig nebst Hasenbraten verspeist. Es
ladet dazu ergebenst ein
Kosmehl im Heilbrunnen.

Die Gose auf dem Thonberge ist wie-
der gut.

Gesuch eines Reise-Gesellschafters.

Es ist in einem bequemen Wagen ein Platz nach Frank-
furt a./M. pr. Extrapost fahrend, auf gemeinschaftliche Un-
kosten zu vergeben. Das Nähere Hainstraße im Lederhose,
1. Etage.

Gelegenheit nach Rizingen in Baiern. Den 12. d.
Mon. geht eine 4 sige Chaise dahin ab. Zu erfragen Tho-
maskirchhof Nr. 4/153, bei dem Lohnkutscher

J. G. Schleusing.

* Eine Reisetasche, welche diverse Gegenstände enthält, ist
im Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 4/564 liegen geblieben.
Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Er-
stattung der Inserionsgebühren in Empfang nehmen.

* Der Menschenfreundlichkeit des hochwürdigen Herrn
Dr. Nothe in Bremen verdanken wir noch fernerweit den
Ertrag einer Sammlung von 31 Thln. 14 Ngr., im Ganzen
also die Summe von 184 Thln. 10 Ngr. Cour. für die
Abgebrannten in Camenz, worüber hiermit öffentlich
quittirt wird. Leipzig, den 8. October 1842.

Johann David Förster & Comp.
Schuchard & Planitz.

Einpasirte Fremde.

Se. Durchl. der Herzog von Sachsen-Weiningen nebst Gefolge, von Weiningen, im großen Blumenberge.
Bonfeld, Rent. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Rüchenbacher, Kfm. von Jülich, Nicolaistr. 31.
Beuske, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.
Burchardt, Maler von Ballenstädt, g. Dorn.
v. Buch, Major v. Weiningen, gr. Blumenberg.
Blösch, Kfm. von Berlin, Palmbaum.
Bonacker, Gutsbesitzer von Hausdorf, und
Börcke, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.
Burchardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Bennart, Prof. von Berlin, Stadt Gotha.
Bachmann, Kfm. von Altenburg, blaues Kof.
Brandis, Geschäftsführer v. Magdeburg, Baiers-
cher Hof.
Christoph, Fr. Pastor, v. Grimma, St. Dresden.
Dietmann, Kfm. v. Barmen, Brühl 50.
Elison, Kaufmann von London, Hotel de Bav.
Frewen, Rentier von London, Hotel de Bav.
Feine, Advocat von Grimma, Hotel garni.
Franz, D., nebst Gemahlin, von Naumburg,
Hotel de Pologne.
Floresko, Militair von Bukarest, Rhein. Hof.
Feigels, Kaufm. von Jassy, Ritterstraße 22.
Fränkel, Kfm. von Dessau, Gerbergasse 67.
Goth, Officier v. Berlin, Stadt Gotha.
Guibert, Schiffahrtsdir. v. Paris, Rhein. Hof.
Golde, Registrator v. Dresden, gold. Kranich.
Garty, Partic. v. Paris, und
Berlin, Maler v. Köln, Rheinischer Hof.
Grismacher und
Pindenburg, Kfm. v. Magdeburg, g. Kranich.
Panewald, Kfm. v. Anedlinburg, Stadt Rom.
Hütteräcker, Kfm. v. Paris, St. Hamburg.
Hauschild, Lithograph, und
Humberg, Kfm. von Petersburg, und
Hall, Schauspieler von London, Hotel de Bav.
Heine, Kfm. von Magdeburg, Hotel de Bav.
Hagedorn, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Hildesheim, Kfm. v. Coswig, Stadt Gotha.
Hager, Gutsbes. von Sagra, Baierscher Hof.
Hensel, Fabr. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Hme, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
v. Jaczowski nebst Gemahlin, von Posen,
Rheinischer Hof
Jacobs, Rentier, von Riga, Hotel de Baviere.
v. Kleist, Graf, Oberhofs-Jägermeister v. Berlin,
Hotel de Saxe.
Koch, Bot. Liev. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Krumholz, Hauptm. v. Magdeburg, und
Krenkel, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.
Köhler, Mühlentef. v. Kopau, und
Kries, D., v. Breslau, Palmbaum.
de Lisarow, Staatsrath v. Petersburg, St. Rom.
Löbel, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 22.
Lob.l, Factor v. Radenstern, und
Lauchner, Kfm. v. Stralsund, goldnes Horn.
Läder, Kfm. v. Witweida, goldner Elephant.
Lins. Fräul., v. Naumburg, Palmbaum.
Lüdemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Lisco, Postmstr. von Dresden, Hotel de Saxe.
Löff, Baron, Gutsbes. v. Riga, Hotel de Pol.
v. Mittson, Capitain v. Dresden, Hotel de Bav.
Methfessel, Kapellmeister v. Braunschweig, gr.
Blumenberg.
Müller, Kfm. v. Glauchau, blaues Kof.
Neudauer, Kfm. nebst Gemahlin, v. Magde-
burg, goldner Kranich.
Nemes, Partic. v. Gräfenberg, Hotel de Saxe.
Nagler, Kaufm. v. Dresden, Stadt Mailand.
Pajstelle, Det. v. Wodrig, Hotel de Pologne.
Pfeiffer, Gutsbes. v. Lauterbach, Hotel garni.
Pleisner, Advocat von Altenburg, und
v. Pflug, Kammerherr auf Kottowig, Baiers-
cher Hof.
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Pologne.
Ratinske, Frau Gutsbes. v. Billna, und
Richard, Baumstr. v. Hettstedt, Hotel de Pol.
Kof., Professor, und
Kof., Landschaftsmaler v. Athen, Rhein. Hof.
Si. berschmeizer, Kfm. v. Ragegast, Brühl 42.
Steglein, Frau Baronin, v. Berlin, und
v. Schlippenbach, Frau Gräfin, v. Mecklenburg-
Schwerin, Stadt Rom.
Siegfried Gutsbes. v. Königsberg, gr. Blumenb.
Schnaphase, Amtm. von Ossa, gr. Baum.
Studemann, Kfm. von Altenburg, und
Streicher, Commiss.-Rath v. Leuben, gr. Baum.
Sieger, Kfm. v. Paris, und
v. Süssenau, Excell., General von Dresden,
Hotel de Baviere.
v. Schröder, Excell., kaiserl. russ. Gesandter am
sächsischen Hofe, v. Dresden, Hotel de Bav.
Schlüpfer, D., v. Dresden, Stadt Dresden.
Schwendy, Fabrikbes. v. Berlin, v. de Bav.
Zbieme, Cand. von Glauchau, blaues Kof.
Ultsch, Partic. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Wormbs, Officier v. Mainz Rheinischer Hof.
Wölfel, Färter v. Glauchau, Hotel de Bav.
Werner, Mad., v. Dresden, St. Dresden.
Weidlich, Gutsbes. v. Schäftedt, und
Weller, Apotheker v. Eisterwerda, S. de Pol.
v. Zech, Graf, Kammerherr auf Perlin, und
v. Zastrow, Frau Baronin, v. Dresden, Hotel
de Baviere.
Ziegen, Kfm. nebst Gemahlin, von Annaberg,
großer Blumenberg.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links,
so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaistraße Nr. 46, neben
Ammanns Hofe.

Druck und Verlag von E. Holz.